

Die Motive des Blumenteppichs

zum Fest der Breisacher Stadtpatrone

Rita Grom

Vor 861 Jahren schenkte der Kölner Erzbischof Rainald von Dassel der Stadt Breisach die Reliquien der Märtyrerbrüder Gervasius und Protasius. Sie sind die Schutzpatrone der Stadt Breisach; das St. Stephansmünster birgt ihren Schrein. In einer feierlichen Prozession wird der Reliquienschrein durch die Europastadt getragen und auf dem Marktplatz bei einer Statio in Fürbitten, Gebeten und mit eucharistischem Segen Schutz und Beistand für die Stadt und deren Bewohner erbeten. Der vor dem Altar ausgelegte Teppich hat eine Botschaft: Er erinnert an den Einzug Jesu am Palmsonntag in Jerusalem. Die Menschen legten damals als Zeichen ihrer Verehrung ihre Kleider auf die Straße. So wird der Teppich, der zur Ehre des Altarsakraments gelegt ist, nur vom die Monstranz tragenden Priester oder Diakon betreten. In der Mitte des Teppichs liegt das Wappen der Stadt Breisach, umrahmt von den zwölf Sternen der Europafahne. Breisach am Rhein darf sich seit 2023 „Europastadt“ nennen.

Unter dem Wappen befinden sich die Friedenstaube und die Erdkugel mit dem Wunsch: „FRIEDEN FÜR DIE GANZE WELT“. Dazwischen ist eine Nachbildung des Reliquienschreins angebracht, gefertigt von Max Rieder († 2025).

Vor dem Altar stehen beidseitig unsere Stadtpatrone Gervasius (li.) und Protasius (re.); dazwischen sind die göttlichen Tugenden dargestellt.

Glaube: Kreuz

Hoffnung: Anker

Liebe: Herz

